

15 JAHRE NINCK-AREAL

Konzept zur Bereicherung der
Kommunikation von Lars Mäder

MÖGLICHE MASSNAHMEN

1. Webseite

Online Auftritt mit einer Webseite. Angereichert mit Bild und Text bietet diese schnell und überall für jeden aufrufbar Informationen über das Ninck-Areal auf einem Blick.

2. Druck-Folder

Klassisches Druckmedium. In Form eines Folder gedruckt. Bilder unterstützen den Text in inhaltlicher und gestaltischer Form. Kleiner Nachteil: Der Folder muss per Post versendet werden oder wird als Beileger verwendet.

3. Ausstellung

Für das 15-jährige Jubiläum wird eine Ausstellung geplant. Mit klassischen 3D-Modellen aus der Architektur und zusätzlichen Touchscreens angereichert kann sich der Besucher frei durch die Ausstellung bewegen und mit ihr interagieren.

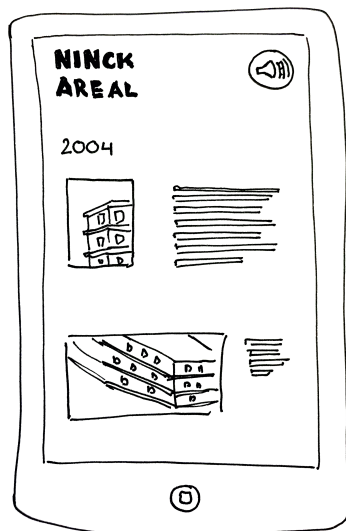
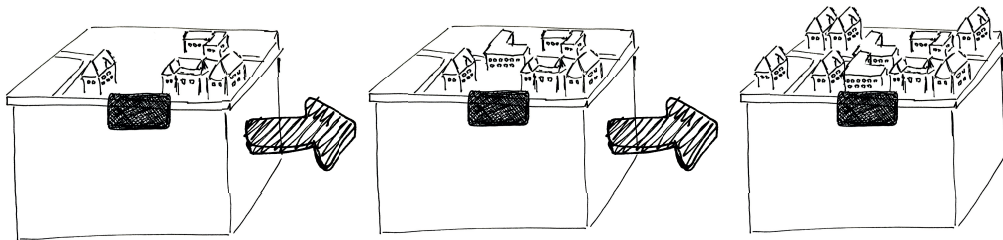
15 JAHRE NINCK-AREAL

Konzept zur Bereicherung der
Kommunikation von Lars Mäder

KONZEPT «NINCK-AREAL»-AUSSTELLUNG

Beschrieb

Zur Feier des 15-jährigen-Jubiläum des Ninck-Areals wird während zwei Wochen eine Ausstellung im Ninck-Areal stattfinden. Angereichert wird die Ausstellung mit mehreren 3D-Modellen, welche Etappenweise die Entwicklung von 2003 bis 2017 zeigen. Dies ermöglicht dem Besucher sich schrittweise von Modell zu Modell bewegen und so die Entwicklung des Nick-Areals und deren Integration in die Stadt visuell über Jahre hinweg zu begutachten.

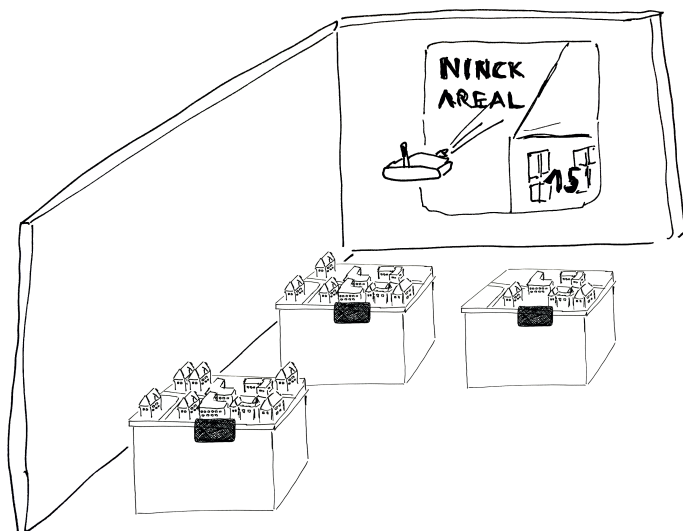


Interaktive Screens

Zusätzlich zu den 3D-Modellen, stehen jeweils Touchscreens neben jedem Modell zur Verfügung und bietet dem Besucher eine Interaktion mit der Ausstellung. Je nach Auswahl des Besuchers werden weitere Informationen in Form von Text und Audio eingeblendet bzw. abgespielt.

Vorträge

An einzelnen Tagen wird die Ausstellung mit einem Vortrag durch das Projektteam: Beat Rothen, Simon Sutter, Martin Schmid eingeleitet.



15 JAHRE NINCK-AREAL

Konzept zur Bereicherung der
Kommunikation von Lars Mäder

Das Publikum

Sowohl Bewohner der Stadt oder Ninck-Areals selber als auch Interessierte an der Gestaltung der Stadt, Architekten und Vermieter sind an der Ausstellung willkommen. Deshalb wird über die Stadt Winterthur eine Anzeige für die kommende Ausstellung geschaltet. Einzelne wichtige Persönlichkeiten und die Bewohner des Ninck-Areals werden per Post persönlich kontaktiert und erhalten eine Einladung. Über das eigene Netzwerk, wie Social Network, Blog, Webseite, des Architekten Beat Roth wird zusätzlich Werbung geschaltet, da sich hier die grössten Interessenten seiner Arbeit finden lassen.